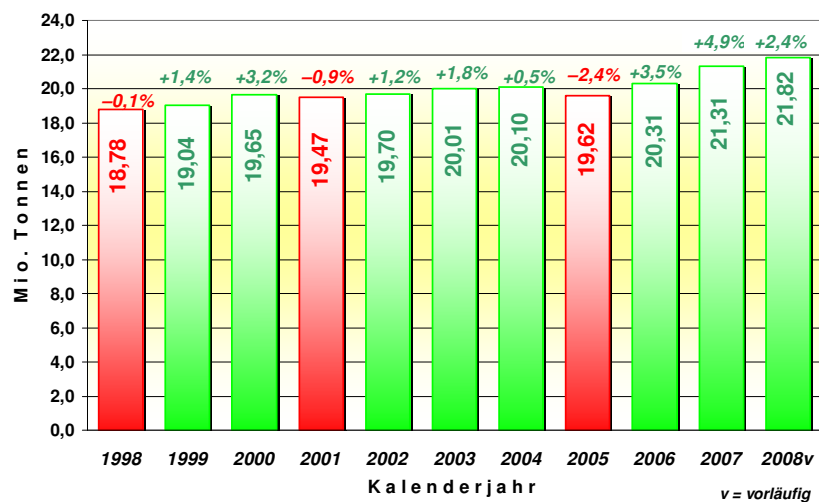


Der Getreidemarkt vor der Ernte 2009

Dr. Alfred Hüttmann, Vollkraft Mischfutterwerke Rendsburg

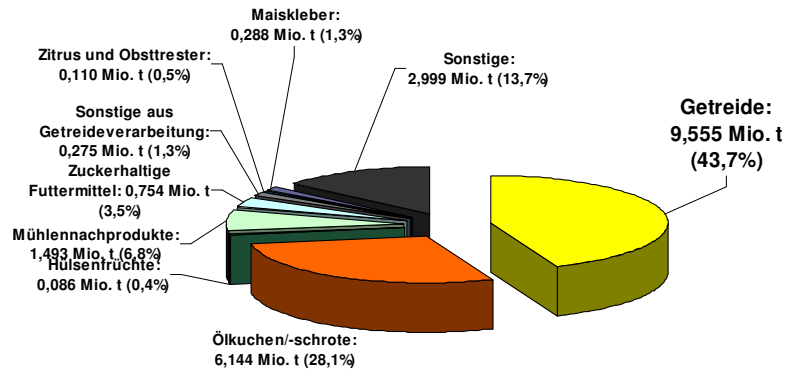
Einkaufsbedingungen der Futtermittelwirtschaft für die Ernte 2009

Entwicklung der Herstellung von MISCHFUTTER Deutschland insgesamt, Kalenderjahre, in Mio. t



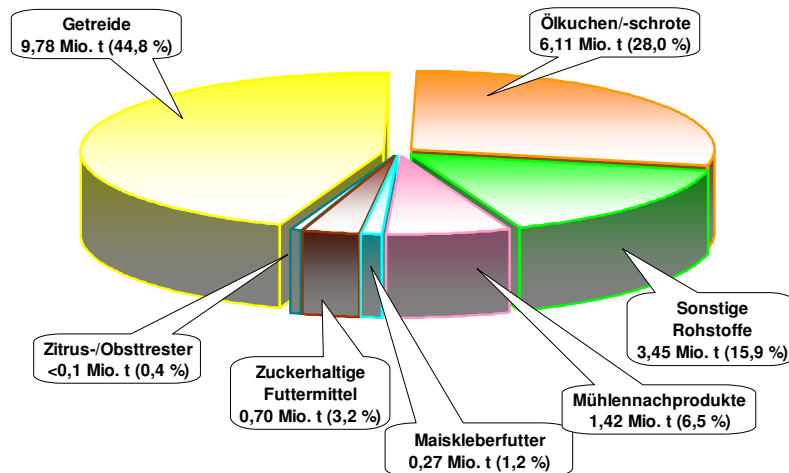
Rohstoffverbrauch in der Mischfutterherstellung

Rohstoffeinsatz zur Mischfutterherstellung im Wirtschaftsjahr 2007/08 insgesamt 21,87 Mio. Tonnen (+5,7% zu 2006/07)



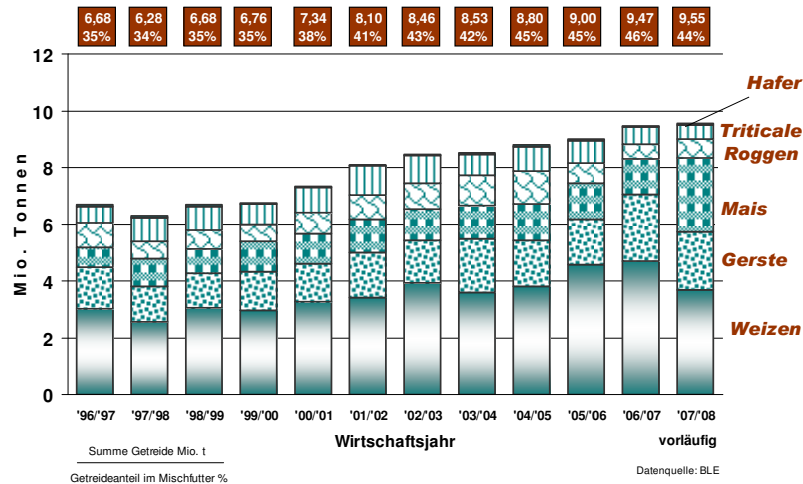
Rohstoffverbrauch in der Mischfutterherstellung

Rohstoffeinsatz im Mischfutter im Kalenderjahr 2008 vorläufig (insgesamt 21,82 Mio. t)



Rohstoffverbrauch in der Mischfutterherstellung

Getreideinsatz im Mischfutter nach Arten Hauptarten, 10 Wirtschaftsjahre, Mio. t und %



Mischfutterherstellung in Deutschland nach Mischfuttersorten und Regionen Juli 2008 bis März 2009 (vorläufig) im Vergleich zu Juli 2007 bis März 2008

Region	Rinder	Schweine	Legehennen	Mastgeflügel	Kälber	Pferde	Sonstige	Mischfutter insgesamt	
Nord	07/07-03/08	3.075.219	5.484.399	723.343	1.666.621	106.110	118.278	153.738	11.327.708
	07/08-03/09	2.977.723	5.512.452	684.012	1.672.396	108.801	111.817	131.559	11.198.760
	Verän. in t.	-97.496	+28.053	-39.331	+5.775	+2.691	-6.461	-22.179	-128.948
	Verän. in %	-3,2	+0,5	-5,4	+0,3	+2,5	-5,5	-14,4	-1,1
Süd	07/07-03/08	1.080.870	374.063	327.832	323.362	70.984	69.069	45.289	2.291.469
	07/08-03/09	1.023.696	344.763	321.955	322.335	69.690	67.412	44.915	2.194.766
	Verän. in t.	-57.174	-29.300	-5.877	-1.027	-1.294	-1.657	-374	-96.703
	Verän. in %	-5,3	-7,8	-1,8	-0,3	-1,8	-2,4	-0,8	-4,2
Ost	07/07-03/08	582.828	798.184	514.986	450.891	26.104	5.044	31.702	2.409.739
	07/08-03/09	484.019	742.828	501.461	443.380	26.812	3.240	33.213	2.234.953
	Verän. in t.	-98.809	-55.356	-13.525	-7.511	+708	-1.804	+1.511	-174.786
	Verän. in %	-17,0	-6,9	-2,6	-1,7	+2,7	-35,8	+4,8	-7,3
insg.	07/07-03/08	4.738.917	6.656.646	1.566.161	2.440.874	203.198	192.391	230.729	16.028.916
	07/08-03/09	4.485.438	6.600.043	1.507.428	2.438.111	205.303	182.469	209.687	15.628.479
	Verän. in t.	-253.479	-56.603	-58.733	-2.763	+2.105	-9.922	-21.042	-400.437
	Verän. in %	-5,3	-0,9	-3,8	-0,1	+1,0	-5,2	-9,1	-2,5

**Mischfutterherstellung in Deutschland nach Mischfuttersorten und Regionen
Januar 2009 bis März 2009 (vorläufig) im Vergleich zu Januar 2008 bis März 2008**

Region		Rinder	Schweine	Lege- hennen	Mast- geflügel	Kälber	Pferde	Sonstige	Mischfutter insgesamt
Nord	01/08-03/08	1.096.029	1.834.962	232.765	558.974	37.289	44.696	53.648	3.858.363
	01/09-03/09	1.020.629	1.783.993	219.006	519.457	39.644	40.905	45.659	3.669.293
	Verän. in t.	-75.400	-50.969	-13.759	-39.517	+2.355	-3.791	-7.989	-189.070
	Verän. in %	-6,9	-2,8	-5,9	-7,1	+6,3	-8,5	-14,9	-4,9
Süd	01/08-03/08	385.950	129.383	111.353	111.001	26.158	24.815	14.902	803.562
	01/09-03/09	348.845	110.876	106.658	102.510	25.034	23.541	16.287	733.751
	Verän. in t.	-37.105	-18.507	-4.695	-8.491	-1.124	-1.274	+1.385	-69.811
	Verän. in %	-9,6	-14,3	-4,2	-7,6	-4,3	-5,1	+9,3	-8,7
Ost	01/08-03/08	204.237	254.371	166.035	159.508	9.209	1.819	8.900	804.079
	01/09-03/09	149.915	236.010	156.069	132.618	9.953	1.120	12.246	697.931
	Verän. in t.	-54.322	-18.361	-9.966	-26.890	+744	-699	+3.346	-106.148
	Verän. in %	-26,6	-7,2	-6,0	-16,9	+8,1	-38,4	+37,6	-13,2
insg.	01/08-03/08	1.686.216	2.218.716	510.153	829.483	72.656	71.330	77.450	5.466.004
	01/09-03/09	1.519.389	2.130.879	481.733	754.585	74.631	65.566	74.192	5.100.975
	Verän. in t.	-166.827	-87.837	-28.420	-74.898	+1.975	-5.764	-3.258	-365.029
	Verän. in %	-9,9	-4,0	-5,6	-9,0	+2,7	-8,1	-4,2	-6,7

**Mischfutterherstellung in Deutschland nach Mischfuttersorten und Regionen
Januar 2009 bis März 2009 im Vergleich zu Januar 2008 bis März 2008**

Region		Rinder	Schweine	Lege- hennen	Mast- geflügel	Kälber	Pferde	Sonstige	Mischfutter insgesamt
Nord	Verän. in to	-75.000	-50.969	-13.759	-39.517	2.355	-3.791	-7.989	189.070
	Verän.in %	-6,9	-2,8	-5,9	-7,1	6,3	-8,5	-14,9	-4,9
Süd	Verän. in to	-37.105	-18.507	-4.695	-8.491	-1.124	-1.274	1.385	-69.811
	Verän.in %	-9,6	-14,3	-4,2	-7,6	-4,3	-5,1	9,3	-8,7
Ost	Verän. in to	-54.322	-18.361	-9.966	-26.890	744	-699	3.346	-106.148
	Verän.in %	-26,6	-7,2	-6,0	-16,9	8,1	-38,4	37,6	-13,2
insg.	Verän. in to	-166.827	-87.837	-28.420	-74.898	1.975	-5.764	-3.258	-365.029
	Verän.in %	-9,9	-4,0	-5,6	-9,0	2,7	-8,1	-4,2	-6,7

Einkaufsbedingungen der Futtermittelwirtschaft für die Ernte 2009



Qualitätsparameter	Weizen	Mais	Gerste	Hafer	Roggen	Triticale	Leguminosen
Hektolitergewicht kg/hl	min. 72		min. 62	min. 50	min. 68	min. 68	
Feuchtigkeit %	max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0
Besatz (inkl. Fremdgetreide) %	max. 2,0	max. 2,0	max. 2,0	max. 2,0	max. 2,0	max. 2,0	max. 2,0
- davon Schwarzbesatz %	max. 0,5	max. 0,5	max. 0,5	max. 0,5	max. 0,5	max. 0,5	
- davon Mutterkorn %	max. 0,1				max. 0,1	max. 0,1	
Schmacht- / Bruchkorn %	max. 15	max. 10	max. 15	max. 15	max. 15	max. 15	max. 10
Deoxynivalenol (DON) mg/kg	max. 1	max. 1	max. 1	max. 1	max. 1	max. 1	
Zearalenon mg/kg	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	
Ochratoxin A mg/kg	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	max. 0,05	

Einkaufsbedingungen der Futtermittelwirtschaft für die Ernte 2009



Als Besatz im Sinne dieses Dokumentes gelten: Fremdgetreide, Schwarzbesatz (Unkrautsamen, verdorbene Körner, Verunreinigungen, Mutterkorn, Brandbutten, Spelzen, tote Insekten und Insektenfragmente, Steine, Staub)

Die Annahme von Getreide kann insbesondere verweigert werden, wenn die Werte für Besatz einen Anteil von 2,5 Prozent, für Mutterkorn von 0,1 Prozent übersteigen oder die Partie einen augenscheinlich gravierenden Befall mit Fusarien aufweist.

Bei Abweichung von den oben genannten Qualitätskriterien, sofern eine Lagerung/ Verarbeitung aus technischen Gründen möglich ist, erfolgen Abzüge nach folgendem Verfahren:

Hektolitergewicht:	pro kg Mindernaturalgewicht werden anteilig 1% in Abzug gebracht
Feuchtigkeit:	Abzug 1:3; Annahme bis max 16,0 %
Besatz:	ab 2,1 % Mengenabzug 1:1 ; ab 2,5 % Mengenabzug 1:2
Schmacht/ - Bruchkorn:	ab 15,1 % Mengenabzug 1:1
Bruchkorn (Mais, Leguminosen):	ab 10,1 % Mengenabzug 1:1
Mykotoxine:	eine Überschreitung der Richtwerte kann zu einem Abzug führen

Qualitätskriterien für Getreide und Leguminosen Ernte 2009

Getreide und Leguminosen zur Lieferung an ... unterliegen folgenden Kriterien:

Beschaffenheit: Gesunde, einwandfreie, trockene, nicht benetzte, schädlingsfreie (lebende Schädlinge, einschließlich Milben in jedem Stadium) Ware, handelsüblich, grundsätzlich gereinigt, weitgehend frei von Stäuben, frei von Reinigungsanteilen / Aspirationsrückständen.

Die Ware entspricht mindestens, so weit im Folgenden nicht anders spezifiziert, den geltenden europäischen und deutschen futtermittelrechtlichen Vorschriften und wurde nach guter landwirtschaftlicher Praxis erzeugt. Insbesondere die Einhaltung der Verpflichtungen aus der Verordnung (EG) Nr. 183/2005, der VO (EG) 178/2002 und den Kennzeichnungsregeln für genetisch veränderte Produkte (VO (EG) 1829/2003 und VO (EG) 1830/2003 gilt als zugesichert.

Die "Hygienischen Maßnahmen für den Umgang mit Getreide und Ölsaaten" (Anlage) gelten als Bestandteil dieses Dokumentes, ihre Einhaltung gilt ebenfalls als zugesichert.

Angelieferte Partien müssen lückenlos, detailliert und zeitnah rückverfolgbar sein.

Die Ware enthält keine verbotenen Stoffe gem. Entscheidung 2004/217/EG und Anlage 6 der deutschen Futtermittelverordnung. Geltende Höchstgehalte für unerwünschte Stoffe sowie Pflanzenschutzmittelrückstände gem. Richtlinie 2002/32/EG und Anlage 5 der deutschen Futtermittelverordnung sowie VO (EG) Nr. 396/2005 inkl. der Anhänge I – VII in der jeweils geltenden Fassung werden unterschritten.

Nach der Ernte zur Gesunderhaltung der Ware durchgeführte chemische Behandlungsmaßnahmen z.B. zum Vorratsschutz (auch bei Teilen einer Partie) müssen dem Käufer und dem Warenempfänger schriftlich mitgeteilt werden.

Wird das Getreide getrocknet, muss die Trocknung entsprechend den in den relevanten GMP+-Standards beschriebenen Bedingungen erfolgen. Die Verwendung von Klärschlamm als Düngemittel beschränkt die Verwertungsmöglichkeiten des Ernteproduktes und muss den Marktpartnern mitgeteilt werden.

Wir weisen darauf hin, dass landwirtschaftliche Erzeuger der Registrierung im Rahmen der Futtermittelhygieneverordnung (VO (EG) 183/2005) und der gewerbliche Agrarhandel zusätzlich einer geeigneten Zertifizierung unterliegen.

Die Anlieferung muss in geeigneten, sauberen Fahrzeugen erfolgen. Der gewerbliche Transport unterliegt einer geeigneten Zertifizierung z.B. nach GMP. Detailauskunft erteilt Ihnen gern das abnehmende Unternehmen.

Im Übrigen gelten allgemein die Einheitsbedingungen im Deutschen Getreidehandel.

Bei Schiffspartien kann neben den Einheitsbedingungen im Deutschen Getreidehandel zudem der Deutsch-Niederländische Vertrag Nr.7 für Verladungen von Getreide und Futterhülsenfrüchten mit See- und Binnenschiffen innerhalb Europas (DNV 7) zur Anwendung kommen, dessen Regelungen hier ebenfalls gelten.

VO 396/2005

Die Verordnung regelt die Höchstwerte für Pestizidrückstände in pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen; Ziel ist die vollständige Harmonisierung der Höchstmengen von Pflanzenschutzmittelrückständen in der Gemeinschaft.

Wesentliche Elemente:

- Ohne eine festgesetzte Höchstmenge kann keine Zulassung für Lebens- und Futtermittel erteilt werden
- Alle Kombinationen Wirkstoff/ Erzeugnisse sind a priori an mit einem Wert von 0,01 mg/kg (ppm) geregelt
- Derzeit werden die Höchstgehalte für eine Reihe von Wirkstoffen überprüft. Davon ist unter anderem das Vorratsschutzmittel Pirimiphos-Methyl (Actellic) betroffen.
- Bisher galt ein Höchstwert von 5 mg/kg
- Die Kommission hatte ursprünglich einen Wert von 5,0 ppm vorgeschlagen. EFSA* hat den Wert auf 0,05 ppm reduziert. Dies würde einem Einsatzverbot von Pyrimiphos-Methyl gleichkommen.
*European Food Safety Authority (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit)

Durchführung der VO 396/2005 über Pestizid- rückstände in Lebens- und Futtermitteln



Vorratsschutz, Pirimiphos-Methyl (Actellic),
akt. Stand der Diskussionen:

- Vorschlag der EFSA: Mais, Reis u. Roggen: 0,05 mg/kg
- andere Getreidearten: 0,05 mg/kg oder 5 mg/kg
- Vorschlag der betroffenen Wirtschaft: 3 mg/kg für alle
- Kommission muß bis Oktober 2009 eine Entscheidung fällen

Durchführung der VO 396/2005 über Pestizid- rückstände in Lebens- und Futtermitteln



Vorratsschutz, Begasungsmittel

- § 18, Absatz 3 sieht vor, daß Mitgliedsstaaten Begasungsmittel zulassen
- Derzeit vier Wirkstoffe im Lager zugelassen (Aluminium-Phosphid, Magnesium-Phosphid, Phosphorwasserstoff, Sulfurylfluorid), in gasdichten Silozellen ohne Kreislaufbegasung auch noch CO₂ zugelassen.
- Höchstgehalte gelten für Ware ab dem Inverkehrbringen
- BMELV: Zu welchem Zeitpunkt gilt der Höchstgehalt?
Inverkehrbringen bereits Vorratshaltung zum Verkauf
- Wieviel Begasungsmittel sind nach der Begasung noch in der Ware?
- (PH₃ oxidiert schnell zu ungiftigen Phosphaten, i.d.R. Rückstandswerte innerhalb von 14 Tagen unterhalb zulässiger Höchstwerte/
Nachweisgrenze von 0,01mg/kg, Wartezeit = Anwendungszeit)

Aufhebung Verfütterungsverbote

Tierische Fette

- Anfall in Deutschland: 233.000 t K3-Fett, 109.000 t Talg und Schmalz
- Wiedezulassung steht unmittelbar bevor (im Paket LFGB-Änderung)
- bisher Verwertungen in Oleochemie/Bioenergie
- Kostenentlastung ca. 0,20 - 0,30 €/100 kg Alleinfutter ??????